

Tutorial- Stricken mit Perlen

Perlen machen aus einem schönen Tuch oder Oberteil eine Kostbarkeit.
Es scheint schwierig zu sein und ist, mit ein wenig Übung, ein Kinderspiel.

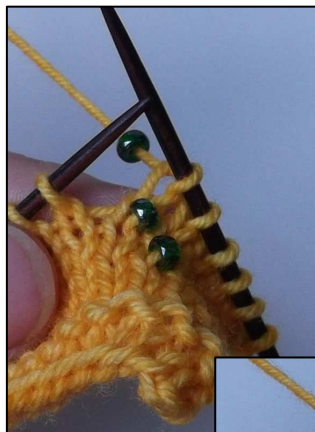
Es gibt vier Möglichkeiten Perlen einzustricken. Diese Techniken eignen sich nicht nur für feine Lacetücher, sondern für jede Art von Gestrick, solange die verwendete Wolle doppelt genommen durch das Loch in der Perle passt.

Es eignen sich z.B. Rocailles ab 3 mm für Lace und ab 4 mm für Sockenwolle oder 4-fädige Wolle, Kunststoffperlen oder Glasschliffperlen (bedingt, da sie scharfe Ränder haben können).

Große Perlen haben meist auch ein relativ hohes Gewicht, so dass sie Maschen unschön in die Länge ziehen können wenn die Wolle bzw. das Strickgarn nicht stabil genug ist oder locker gestrickt wird.

Zudem sollte man vor dem Stricken prüfen, ob die Perlen licht- und vor allem waschbeständig sind! Nicht lichtechte Perlen sind in den üblichen Klarsichtdöschen ungleichmäßig ausgebleicht, nicht waschbeständige Perlen verlieren in Wasser eingelegt ihre Farbe oder sonstige Oberflächenbehandlungen und können farblos werden. Holzperlen quellen beim Waschen und gehen so kaputt!

1. Auf den Faden aufgereiht

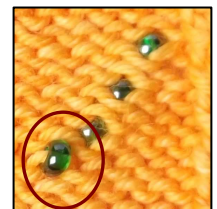


Hier wird vor Strickbeginn die benötigte Menge Perlen auf die Wolle aufgezogen und beim Stricken dann an der Stelle eingearbeitet, an der die Perle sitzen soll.

(Hat man keine Nadel zur Hand die zwar durch die Perle passt, deren Öhr aber zu klein ist um die Wolle aufzufädeln kann man sich auch mit einer Häkelnadel behelfen: Einige Perlen auf die Häkelnadel schieben, mit dem Häkchen das Garn greifen und die Perlen auf die Schlaufe ziehen, dann das kurze Ende des Garns durch die Perlen ziehen.)

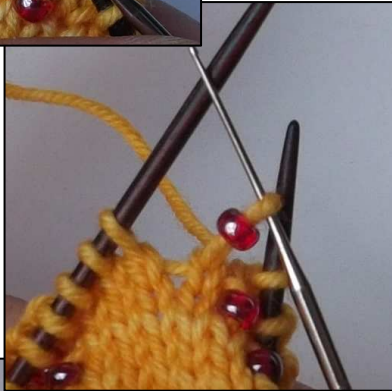
Ist man bei der Masche angekommen, die mit einer Perle verziert werden soll, führt man die Perle bis kurz vor die Nadel heran, sticht wie gewohnt wie zum rechtsstricken in die 1. Masche der linken Nadel ein, holt den Faden und zieht ihn mit der Perle durch die Masche. Der Nachteil hier ist, dass die Perlen gerne auf die Rückseite der Arbeit rutschen und man die Perlen die ganze Zeit über auf der Wolle weiter schieben muss.

Zudem sitzt die Perle schräg im Gestrick.



Hier ist eine Perle nach hinten durchgerutscht. Sie ist von vorne nicht mehr sichtbar:

2. Mit der Häkelnadel



Hier braucht man eine Häkelnadel, deren Haken dünn genug ist um durch die Perle zu passen. Das sind z.B. Häkelnadeln, wie man sie früher für Taschentuchspitzen verwendet hat.

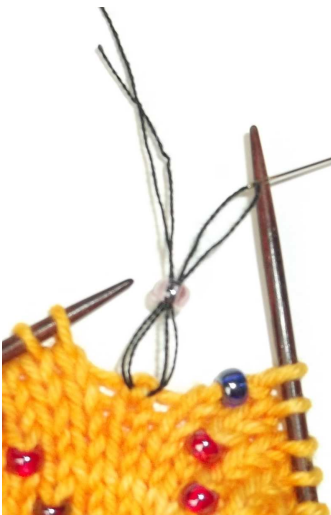
Man strickt bis zur Masche, auf der die Perle sitzen soll. Dann wird eine Perle so auf die Häkelnadel geschoben, dass sie hinter dem Haken sitzt.

Mit dem Haken greift man nun die 1. Masche der linken Stricknadel, streift die Perle von der Häkelnadel und über die Masche und hebt die Masche zurück auf die linke Stricknadel. Dann wird die Masche wie gewohnt als rechte Masche abgestrickt, dabei über der Perle einstechen.

Die Perle ist auf der Masche fixiert und kann auch nicht auf die Rückseite des Gestricks verschwinden. Sie sitzt gerade im Gestrickt.



3. Mit einer Perlennadel



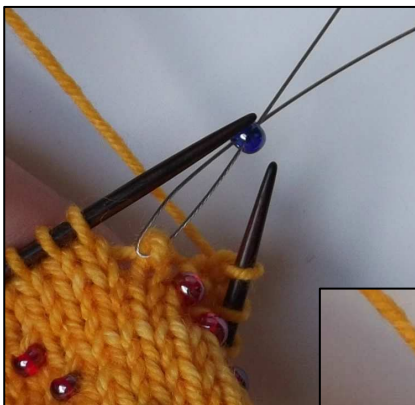
Ist die Perle, bzw. das Loch darin, zu klein für eine Häkelnadel, kann man sich auch mit einer Perlennadel behelfen. Man braucht zusätzlich ca. 20 cm stabilen Faden, z.B.

Sternzwirn oder Perlengarn. Nähseide aus Polyester geht auch, Baumwollnähfaden reißt zu schnell.

Der Faden wird in die Perlennadel eingefädelt und doppelt gelegt.

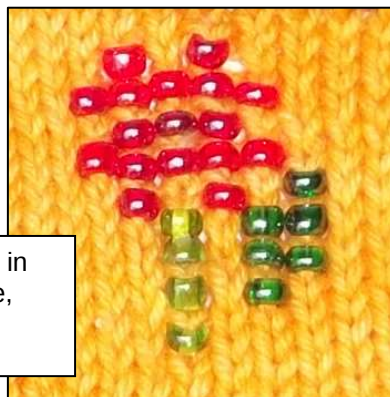
Dann durch die Perle fädeln, durch die Masche, auf der die Perle sitzen soll und noch mal durch die Perle, wobei die Nadelspitze und der Restfaden anschließend auf der gleichen Seite der Perle sein sollten. Nun die Masche von der Stricknadel heben, die Perle auf die Masche schieben und die Masche zurück auf die Stricknadel heben. Dann die Masche rechts abstricken, über der Perle einstechen. Sie sitzt gerade im Gestrickt.

4. Mit einem dünnen Draht



Anstelle der Perlennadel kann auch ein dünner Draht genommen werden. Er wird zusammenge-
nommen, so dass er doppelt liegt und in die Kehre
wird die Masche aufgenommen. Dann wird auf bei-
de Drahtenden gleichzeitig die Perle aufgeschoben
und von dort weiter auf die Masche. Nun die Ma-
sche wieder auf die linke Nadel heben, den Draht
herausziehen und die Masche abstricken.
Die Perle sitzt gerade im Gestrück.

Beispiele



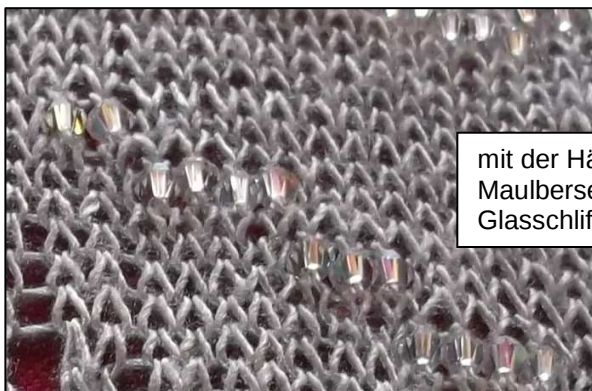
mit der Häkelnadel in
Hin- und Rückreihe,
4-fäd. Merino,
Rocailles 4 mm



mit der Häkelnadel,
6-fäd. Sockenwolle,
Rocailles 4 mm



auf den Faden aufge-
zogen,
6-fäd. Sockenwolle,
Rocailles 4 mm



mit der Häkelnadel,
Maulberseide, 1-fäd.
Glasschliffperlen

Bei Fragen und Anregungen:

Strickminel-Design – Martina Kuppler –
strickminel@yahoo.de

Dieses kostenlose Tutorial darf gerne weitergegeben werden,
solange dies ebenfalls kostenlos geschieht.